

veröffentlicht in:

# Korrespondenzblatt

Herausgegeben vom Pfarrer- und Pfarrerinnenverein  
in der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern  
Nr. 8-9 Juli 2017

Zur Veröffentlichung an den whiteboards EKD-weit am 31.10.2017 als Impuls zur Rückkehr in ein normales Leben.

1. Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden vom Wort Gottes her geprägt und bestimmt sei.
2. Dieses Wort darf nicht auf das Schlagwort vom Lutherjubiläum allein gedeutet werden, das heißt, vielmehr auf die Verkündigung, auf Inhalt und Geist, Verständnis und Haltung zum Wort Gottes und die evangelische Feier des Sakraments hin.
3. So zielt dieses Wort nicht auf Lutherbilder, Kulis, Tassen, Schals, Lutherreisen und sonstige Werbeartikel zum Lutherjahr, sondern auf eine vielfältige Ehrlichkeit im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen unter Wort und Sakrament.
4. Das bleibt schwierig und ist ein beständiger Weg und kein einmaliger Jubiläums-Hype, nämlich bis zum Eintritt in das Himmelreich.
5. Kein Landesbischof und kein Gremium kann irgendwelche christliche Haltungen verordnen, außer denen, die sie selber vorleben und Beispiel geben, woran die Menschen das Evangelium ablesen können.
6. Die Kirche sollte nicht Seifenblasenveranstaltungen im ganzen Land organisieren, sondern Gott verkündigen und liebenswert machen durch fleißige PfarrerInnen und vorbildliche OberkirchenrätInnen, durch fromme Kirchenvorstände und Synodale und weltoffene Strukturen, die die Menschen in ihrer Not und Freude ernst- und an-nehmen.
7. Das Geldverdienen mit Lutherbildern und anderen Devotionalien (was nicht besser ist als ein versteckter Ablass), wird ebenso verworfen wie die Ausrichtung der kirchlichen Arbeit allein nach dem Mammon.
8. Die rechte Feier des Lutherjubiläums sind aufbauende Gottesdienste die in Wort und Sakrament ein fröhliches und freies Christsein vorleben und zu einem Leben unter der vergebenden Gnade Gottes einladen in Predigt, Gebet und Kirchenmusik für Jung und Alt, auch noch beim Kirchenkaffee.
9. Dazu erweist uns der Heilige Geist eine Wohltat durch seine Gegenwart in der Dreieinigkeit und sollte über dem ganzen Jubiläums-Hype nicht vergessen werden und zu gering geachtet sein.

9,5 So lasst uns darauf vertrauen, eher durch viel normale alltägliche gemeindliche Arbeit hindurch in den Himmel einzugehen als durch die vermeintliche Sicherheit im Berühmtwerden durch ein Lutherjubiläumsjahr.

die 9 Komma 5 Thesen nach Luther zum Jubiläumsjahr 2017

nachgeführt von J. Pennig